

Interview mit Sri Bhagavan: Über Wünsche

Frage: Bhagavan, unsere Hindu-Philosophie sagt man sollte keine Wünsche haben! Man sollte zufrieden sein mit dem was man hat. Wünsche sind die Wurzelursache des Leidens. Habe sehr wenig Wünsche, nur dann wirst du glücklich sein. Wohingegen *Kalki Dharma* sagt, „genieße das Leben völlig, die Vergnügen wie die Schmerzen“. Da scheint ein Widerspruch zu sein. Könntest du das bitte erklären?

Bhagavan: Ja! Nun, wer legt die Wünsche in dich? Soweit es mich betrifft, ist es die Natur, Gott oder wie immer du es nennst. Nur das ist dafür verantwortlich, Wünsche in dich gelegt zu haben. Du hast dir das nicht selbst ersonnen! Du wurdest ersonnen, alle Dinge wurden in dich gelegt, du wurdest in der Gebärmutter heraufgebracht. Du hast dich nicht selbst entworfen. Also wie könntest du für verantwortlich gehalten werden? Die Wünsche sind was ich *Swadhama* nenne. Es ist da und ich sehe nichts falsches daran. Buddha selbst sagte nicht „Sei frei von Wünschen“, er sagte „Sei frei von Begierde“. Die unglückliche englische Übersetzung aus dem Pali machte daraus „Wünsche“. Der Buddha hatte normale Wünsche, war aber frei von Begierde. Dies ist eine unglückliche Sache, die in das indische System eingegangen ist, und darum sind wir noch eine rückständige Nation in so vielen Aspekten. Sagen wir, du willst ein gutes Haus haben, ein Auto für eine gute Fahrt... eine wunderbare Frau oder einen wunderbaren Mann heiraten... was ist falsch daran? Ich sehe nichts Falsches in Wünschen, solange sie niemanden verletzen. Aber wenn sie Schmerzen in jemandem verursachen, hat die Gesellschaft das Recht dich zu bestrafen. Manchmal kommen Leute zu mir und sagen, ich möchte jene Person heiraten. Als erstes fordere ich sie auf mir zu sagen ob da irgendwelche negativen Konsequenzen sind, und wenn da keine sind, segne ich sie. Nach einiger Zeit wächst du automatisch aus all diesem heraus. Sieh mal, es ist wie mit normaler Nahrung, nach einiger Zeit bist du übersättigt. Wieviele Wünsche kannst du haben? Wie lange wirst du mit deinen Wünschen weitermachen? An einem bestimmten Punkt werden sie letztlich zum Wunsch nach Freiheit oder Befreiung.

Wie können wir all das zu jemandem sagen, der hungrig ist und Nahrung will? Ich kann ihnen nicht sagen „Kommt, ich werde euch *Mukti* und *Moksha* geben“! Deshalb machen wir *Annadhanam*, ich segne sie um ihre Wünsche zu erfüllen, mache *Samskara Shudhi* das ihre Denkmuster ändert, welche die Außenwelt betreffen würden. Warum sagen wir *Artha*, *Karma*, *Dharma*, *Moksha*?

Irgendwo gingen die Dinge mit dem buddhistischen Einfluss im Hinduismus schief. Für mich ist *Dharma* etwas, was sehr natürlich zu dir kommt. Es ist wie der Fluss, der automatisch zum Ozean fließt. Natürlich verursachen deine Wünsche Schmerz bei dir und anderen, wenn sie aus Vergleichen, Eifersucht oder Hass bestehen. Also, da ist nichts Falsches dran Wünsche zu haben.

Andererseits, denkst du es ist leicht deine Wünsche zu unterdrücken? Nein, bei vielen Leuten, die zum *Samskara Shudhi* kommen, finden wir, dass die Probleme, denen sie gegenüberstehen, bestehen weil sie ihre Wünsche unterdrückt haben.

Wie bei einem Paar das eine schlechte Beziehung hat und wir herausfinden, dass es so ist, weil er eine Computerperson sein wollte, aber ein Arzt geworden ist, weil sein Vater ihn so wollte. Diese Unterdrückung geht weiter durch dein Leben, verdirbt deine Beziehung usw. Es wird alle Arten von Problemen wie Gewalt usw. erzeugen.

Obwohl einige Menschen mich angreifen „Warum sagst du Leuten, sie dürfen nach Wünschen fragen?“. Mein Ding besteht darin, wenn ich dir helfe in deinen Wünschen bist du auch im Begriff, als nächstes erleuchtet zu werden. Ich sehe sehr häufig Versager sagen, dass sie damit zufrieden sind was sie haben. Welche Art von Zufriedenheit ist das? Gerade weil du versagt hast, hast du dir eine Theorie der Zufriedenheit aufgebaut. Mirzufolge können alle in ihrer eigenen Kapazität erfolgreich sein. Wenn jemand ein Versager ist, bedeutet das, dass etwas ernsthaft falsch ist. Und dies kann durch *Samskara Shudhi* zurechtgerückt werden, wo ich Gnade gebe, um das Skript einer Person zu ändern. Buddha sagte „Sei dir selbst ein Licht“, aber ich sage, du benötigst Gnade im Leben, und Dinge einschließlich der Erleuchtung müssen dir gegeben werden. Du kannst es nicht selbst machen. Um dies zu verstehen muss man es direkt erleben. Ich sage, alles muss ausprobiert werden. Ich glaube an nichts einfach so. Deshalb findest du Atheisten, Kommunisten in dieser Bewegung.

Wenn wir über einen Gott oder etwas sprechen würden, würden wir es dir nicht als einen Glauben geben wollen. Du musst *entdecken*, dass da ein Gott ist, was bedeutet du musst fähig sein zu ihm zu sprechen und er muss fähig sein mit dir zu sprechen. Wie würdest du sonst erwarten, dass eine rationale Person an Gott glaubt? Glaube kommt nicht durch Einträufeln, er muss lebendige Erfahrung sein. Deshalb sagen wir im *Dharma*, die Tage des Glaubens sind vorbei. Jetzt ist es das Zeitalter der Entdeckung. Glaube ist eine schreckliche Last auf dem Verstand. Der Mensch hat die Berührung mit dem inneren Kern verloren, und ich und Amma sind hier um den Menschen wieder in Berührung mit seinem/ ihrem Höheren Heiligen Selbst zu bringen. ॐ